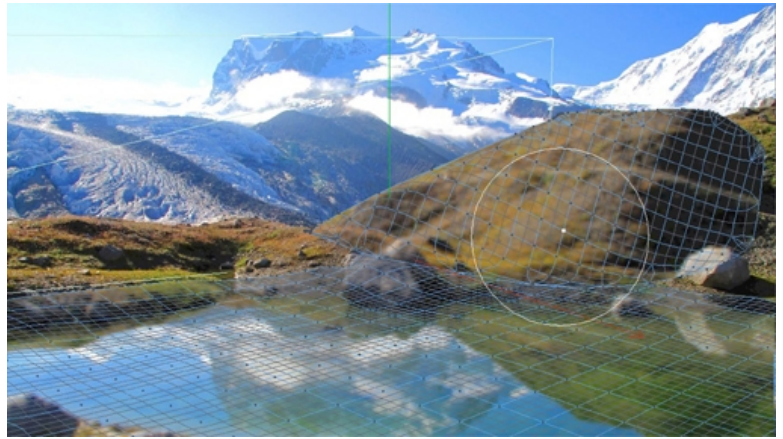


**NOV**  
14 **2013** 20  
THU **WED**



(Foto: »No Land in Sight« Nicolás Rupcich und Felix Leffrank)

## **Pressemitteilung: Ausstellung des CYNETART-Festivals 2013 – Eine Plattform für junge Medienkünstler**

Die diesjährige CYNETART-Ausstellung bietet insbesondere jungen Medienkünstlern eine Präsentationsplattform. Nachwuchskünstler der Medienkunst aus Hongkong, Leipzig, Kairo und Dresden zeigen vom 14. bis zum 20. November ihre aktuellen Projekte im Festspielhaus Hellerau und unterstreichen somit mehr denn je, die internationale Vernetzung des Festivals und seine Bedeutung am Europäischen Zentrum der Künste. Dieser besonderen Fokussierung auf die jungen Vertreter des Genres liegt auch die neugeknüpfte Kooperation zwischen der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) und dem Trans-Media-Akademie Hellerau e.V. zugrunde, die dank des Engagements von Andreas Ullrich und Prof. Alba D'Urbano in diesem Jahr initiiert wurde.

„CYNETART möchte zukünftig verstärkt auf junge Medienkünstler aus Sachsen zugehen und mit Institutionen, die diese fördern und ausbilden, zusammenarbeiten. Der Nachwuchs soll im Rahmen des Festivals die Möglichkeit bekommen sich nicht nur im lokalen, sondern auch im internationalen Kontext zu präsentieren und dadurch neue, weiterführende Möglichkeiten der Vernetzung erhalten. Die notwendige Aufmerksamkeit erhalten sie. Mehr als 40 Festivalveranstalter, Kuratoren und Experten haben sich bereits zum Festival angemeldet. Die in diesem Jahr begonnene Zusammenarbeit mit der HGB Leipzig ist dabei ein Baustein und wunderbarer Beginn eines neuen Weges, die CYNETART in Mitteldeutschland als Plattform des Austausches und der Reflexion über den gegenwärtigen Zustand unserer Kultur durch Medienkunst zu etablieren“, resümiert der Festivalleiter, Thomas Dumke, die Zukunftsabsichten, auch mit Blick auf die einmaligen Fördermöglichkeiten, wie das Artist-in-Residence-Stipendium der sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst und der Landeshauptstadt Dresden und das Förderstipendium der sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, deren Ausschreibung mit dem diesjährigen Festival zum sechsten Mal beginnen wird.

Einleitend für den neuen Weg, haben die Leiterin des A/V Labors an der HGB Leipzig, Prof. Alba D'Urbano, und der Medienkünstler und Kurator, Andreas Ullrich, gemeinsam eine Auswahl aktueller Positionen der Medienkunst für die CYNETART-Ausstellung konzipiert. Die acht Positionen aus der Nachbarstadt Dresdens beschäftigen sich mit dem Verständnis und der Erforschung medialer Wahrnehmungsprozesse und deren Bedeutung für soziale, identitätsstiftende und erkenntnistheoretische Entwicklungen. Im Entstehungsprozess und bei der installativen Präsentation verwenden die Künstler aktive Teile von Hard- und Software, wie Sensoren, Verschlüsselungs- und Analysealgorithmen oder interaktive I/O-Settings, aber auch Elemente aus klassischer Malerei sowie Performance-Strategien.

„Die CYNETART-Ausstellung soll auch dieses Jahr wieder zu einem vielseitigen und lebendigen Kommunikationsraum werden, in dem Studenten und Absolventen der Medienkunst aus verschiedenen Teilen der Welt sich miteinander und mit den Besuchern austauschen können“, bekräftigt Thomas Dumke den Charakter der Ausstellung. In den Austausch treten können neben den Künstlern aus Leipzig, auch junge Medienkünstler aus Hongkong, die mit ausgewählten Projekten vertreten sein werden. Die Gastkuratorin Carla Chan Ho-Choi fragt halb ironisch, halb provokativ: „Who's afraid of Wong Kar-Wai?“

und präsentiert sechs künstlerische Positionen aus Hongkong, die die weltbekannte Ikone in Frage stellen, bewältigen und schließlich ersetzen wollen.

Auch Ägyptens Medienkunstnachwuchs ist beim diesjährigen Festival vertreten. Das fünfköpfige Kollektiv Open Lab Egypt aus Kairo wird zum einen ihre neue Arbeit – das »Hipster Phone« – ausstellen und zum anderen, in einem gemeinsamen Workshop mit dem Dresdner Kollektiv KAZOOSH! im Vorfeld des Festivals, eine neue interaktive Installation erschaffen, die ebenfalls in der CYNETART-Ausstellung präsentiert wird. Die beiden Kollektive können bereits auf eine gemeinsame Ausstellung beim Downtown Contemporary Arts Festival in Kairo im April dieses Jahres zurückblicken.

Außerdem werden im Rahmen der diesjährigen Ausstellung die Folgeprojekte der Preisträger des CYNETART-Wettbewerbs 2012, Kerstin Ergenzinger und Sebastian Piatza, gezeigt.

Neben der CYNETART-Ausstellung wird das Sonderprojekt METABODY mittels Performances, Konferenzen und Workshops das Feld für tiefere Einblicke in künstlerisch-technische Versuchsanordnungen der Körper-Selbst-Wahrnehmung öffnen. Das Festspielhaus wird dabei zum Laboratorium, in dem Bio-, Neuro-, Kamera- und Lichtsensoren neue Wege hin zur »Wahrheit« des eigenen Leibes eröffnen. <http://metabody.eu>

Beteiligte Künstler in den einzelnen Ausstellungssektionen:

»**AV Labor**« (Leipzig): Ya-Wen Fu, Timo Hinze, Hannah Sieben, Sven Bergelt, Nicolás Rupcich und Felix Leffrank, Alexander Repp, Gottfried Binder, Hannes Waldschütz

»**Who's afraid of Wong Kar-Wai?**« (Hongkong) Alan KWAN Tze-Wai, Silas FONG Sum-Yu, KONG Chun-Hei, WONG Chung Yu, XEX GRP., Carla Chan Ho-Choi

**Open Lab Egypt (Kairo)** - Ahmed Mohamed Mahmoud, Kareem Sayed Ahmed Osman, Youssef Refaat Youssef Aguib Faltas, Diaaeldin Helmy Hamed Mahmoud

**KAZOOSH! (Dresden)** - Marit Wolters, Deborah Schmidt, Hannes Leitner, Brian Eschrich, Martin Herrmann und viele andere Mitglieder des offenen Kollektivs

Das CYNETART-Festival ist eine Veranstaltung des *Trans-Media-Akademie Hellerau e.V.* in Kooperation mit *HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden*, sowie dem europäischen Vernetzungs- und Kooperationsprojekt *E.C.A.S. – Networking Tomorrow's Art For An Unknown Future*, als auch *METABODY – Media Embodiment Tékhne and Bridges of Diversity*.

Weitere Informationen und das Akkreditierungsformular finden Sie auf unserer neuen Festivalwebsite unter [www.cynetart.de](http://www.cynetart.de). Ticket-Vorverkauf findet über [reservix.de](http://reservix.de) statt.

